

| AUSSTELLUNG |



## Die Schatten der Vergangenheit

**VENEZIG - VIELE DENKEN DA SICHER ZUERST AN ZAHLLOSE KANÄLE, prunkvolle Palazzi, Karneval und Massentourismus. Die Ausstellung »ombre II schatten« zeigt eine ganz andere, unbekannte Seite Venedigs. Sie eröffnet dem Besucher von der Zeit gezeichnete, heute menschenleere Orte und ihre Geschichte.**

Fernab vom lebendigen Treiben des Festlandes in der Lagune Venedigs befinden sich die Überreste des ehemaligen Krankenhausarchipels. Dieses bestand aus sechs Inseln, auf welchen Krankenhausabteilungen ausgelagert wurden, die sich mit der Behandlung von in der Stadt unerwünschten Erkrankungen, wie psychischen Störungen oder Infektionskrankheiten beschäftigten. Bis 1999 wurden sämtliche Einrichtungen geschlossen, aber ein Teil der Orte blieb unberührt und ist doch vom Verfall gekennzeichnet.

Die Künstler Ugo Carmeni und Tomas Ewald holen mit ihren Fotografien, Räume und Zeiten der ehemaligen medizinischen Einrichtungen auf den Inseln Santa Maria delle Grazie und Poveglia aus der Vergangenheit. Beide Fotografen verwenden hierbei unterschiedliche Techniken und beleben somit die verlassen Orte mit den durch die Kamera eingefangenen Schatten der Vergangenheit auf ganz eigene Weise wider.

In der Galerie »Huber & Treff« in der Knebelstraße 19 werden die Fotos des Venezianers Ugo Carmeni denen des gebürtigen Münchners

Tomas Ewald in der gegenübergestellt. Diese beinhaltet neben den Fotografien eine Installation von Originalgegenständen aus den verlassenen Räumen der ehemaligen Krankeneinrichtungen und einen Ausschnitt eines Filmstreifens.

Die gesamte Ausstellung ist Bestandteil der Veranstaltungsreihe »Stazione Paradiso«, einem Projekt des Vereins »Italienissima«, welcher von drei Italienerinnen im Mai 2011 in Jena gegründet wurde. Mit seinen Veranstaltungen will »Italienissima« allen Italienliebhabern eine Plattform zum gegenseitigen Austausch bieten und gemeinsam mit ihnen Italien durch die Kultur erleben. Hierzu laden sie italienische Persönlichkeiten aus Film, Theater, Literatur, bildende Künste und Gastronomie ein und holen mit ihnen ein Stückchen Italien ins Paradies nach Jena. (sja)

➔ »ombre II schatten«  
01.10. - 30.10.2011

»San Clemente« (1980), Dokumentarfilm  
18. Oktober, 20:30 Uhr

Galerie Huber & Treff, Knebelstraße 19



### Im Gespräch

**DREI FRAGEN** an Tomas Ewald zur Ausstellung »ombre II schatten«

**Sie sind gebürtiger Bayer, leben aber in Venedig. Was fasziniert Sie so sehr an Ihrer Wahlheimat?**

**THOMAS EWALD:** Ich komme seit 20 Jahren für längere Perioden nach Venedig, seit 10 Jahren lebe ich fest dort. Trotz des ungezügelter Massentourismus mit all seinen Problemen fasziniert mich diese surreale Stadt jeden Tag aufs Neue. Künstlerisch interessiere ich mich besonders für das einzigartige, sich immer ändernde Licht.

**Warum wählten Sie als Motive Ihrer Ausstellung einstige Krankenhäuser auf Inseln in der Lagune Venedigs?**

**EWALD:** Inseln als Krankenstationen zu verwenden, hat in Venedig eine Jahrhunderte lange Tradition. Das Wort Quarantäne stammt sogar vom venezianischen quarantina di giorni, wonach Schiffsbesatzungen aus Risikogebieten auf den Venedig vorgelegerten Inseln 40 Tage überleben mussten, bevor sie nach Venedig einfahren durften. Die Krankenhaus-Tradition auf den ehemaligen Quarantäne-Inseln hielt sich bis zur Jahrtausendwende und ist heute komplett verschwunden. Nur wenige verlassene Krankenhäuser zeugen noch von der einzigartigen Geschichte dieser Inseln. Dies war der Ansatz für unser Projekt.

**Welchen »Schatten« begegneten Sie bei Ihrer Arbeit in den verfallenen Räumen der ehemaligen medizinischen Einrichtungen?**

**EWALD:** Schatten der Vergangenheit, menschliche Schicksale, Geschichten des Leidens aber auch des Heilens waren bei unserer Arbeit an diesen Orten permanent und stark spürbar und werden im Idealfall durch unsere Bilder erlebbar.

**Danke für das Gespräch.  
Interview: Sabrina Jaehn**

Fotos: Tomas Ewald